

Canon

SECURITY NEWS



OFFICE CVE-2025-1268

Kundeninformation: Sicherheitslücke CVE-2025-1268 in Canon Type-3 Druckertreibern

Hintergrund und technische Details der Schwachstelle

Canon hat eine kritische Sicherheitslücke (CVE-2025-1268) in mehreren Canon Type-3 Druckertreibern entdeckt und am 28. März 2025 öffentlich gemacht. Es handelt sich um einen Out-of-Bounds-Fehler (Pufferüberlauf) in der Verarbeitung von EMF-Druckaufträgen. Unter bestimmten Umständen kann dieser Fehler dazu führen, dass Druckaufträge fehlschlagen oder – im schlimmsten Fall – beliebiger Schadcode auf dem System ausgeführt wird. Die Schwachstelle wird mit CVSS 3.1 als kritisch (Base Score 9,4) eingestuft, was ein hohes Risiko für Vertraulichkeit und Integrität der Systeme bedeutet.

Betroffen sind insbesondere die weit verbreiteten Canon Generic Plus Druckertreiber (Typ-3-Modell) bis einschließlich Version 3.12:

- Generic Plus PCL6 Printer Driver – Version 3.12 und älter
- Generic Plus UFR II Printer Driver – Version 3.12 und älter
- Generic Plus LIPS4 Printer Driver – Version 3.12 und älter
- Generic Plus LIPSLX Printer Driver – Version 3.12 und älter
- Generic Plus PS Printer Driver – Version 3.12 und älter

Diese Treiber kommen in einer Vielzahl von Canon Druckermodellen zum Einsatz. Die Schwachstelle wurde durch einen externen Sicherheitsforscher in Zusammenarbeit mit Microsoft an Canon gemeldet. Aktuell sind keine konkreten Angriffe bekannt, in denen die Lücke ausgenutzt wurde. Dennoch rät Canon dringend dazu, zeitnah

Gegenmaßnahmen zu ergreifen und die Treiber auf den neuesten Stand zu bringen. Aktualisierte, fehlerbereinigte Treiberversionen stehen über die offiziellen Canon-Webseiten bzw. lokale Canon-Partner bereit.

Weitere Informationen zur Sicherheitslücke finden Sie auf der offiziellen Canon PSIRT-Seite:

<https://psirt.canon/advisory-information/cp2025-003/>

Neue Treiberversionen zum Download

Die neuen, sicheren Treiberversionen stehen auf unserer [Produktsupport](#)-Seite zum Download bereit:

Generic Plus PCL6 Printer Driver – V3.15
Generic Plus UFR II Printer Driver - V3.15
Generic Plus LIPS4 Printer Driver - V3.15
Generic Plus LIPSLX Printer Driver - V3.15
Generic Plus PS Printer Driver - V3.15

Leitfaden zur sicheren Aktualisierung der Canon Type-3 Druckertreiber (Windows Server 2016/2019/2022)

Um die betroffenen Druckertreiber in Ihrer Umgebung sicher auszutauschen, sollte ein strukturierter, sorgfältig geplanter Prozess im Sinne eines ITIL Change-Managements erfolgen. Im Folgenden sind die wichtigsten Schritte und Vorsichtsmaßnahmen aufgeführt:

- **Vorbereitung (Bestandsaufnahme und Sicherung):** Erfassen Sie alle installierten Canon Type-3 Druckertreiber inkl. Versionsnummern und sichern Sie die aktuelle Druckkonfiguration (z. B. Export von Druckerwarteschlangen). Vergleichen Sie die alten und neuen Treiberversionen, um Änderungen bei Modellunterstützung oder Funktionalität zu erkennen. Planen Sie ein Wartungsfenster und informieren Sie die Nutzer vorab.
- **Kompatibilität bei uniFLOW und eigenen Druckprozessoren:** Wenn Anwendungen wie Canon uniFLOW oder andere Lösungen mit eigenen Druckprozessoren im Einsatz sind, muss der Treibertausch vorab in einer Testumgebung geprüft werden. Typ-3-Treiber erlauben solche Integrationen, daher ist hier auf Kompatibilität zu achten. Die Verantwortung zur Bewertung möglicher Seiteneffekte liegt beim Kunden. Für **uniFLOW Online** Kunden, die den SmartClient in Verbindung mit dem Canon UFR Treiber nutzen, ist das **uniFLOW SmartClient-Paket 2025.1.2** erforderlich, welches am **4. April 2025 (EU Deployment)** veröffentlicht wird. Eine Anleitung zur Aktualisierung des SmartClients in uniFLOW Online (nach dem Release 2025.1.2) finden Sie unter: [2025: Security Advisory: Canon UFR Driver Vulnerability](#)
- **Durchführung des Treibertauschs und Abgleich mit Clients:** Installieren Sie die neuen Treiber parallel zu bestehenden Versionen und stellen Sie Druckwarteschlangen systematisch auf die neuen

Treiber um. Entfernen Sie alte Treiberpakete erst, wenn der neue Treiber stabil läuft. Achten Sie darauf, dass die Treiberversionen auf Server und Clients konsistent sind, um Fehler zu vermeiden. Veraltete oder fehlerhafte Treiber sollten nicht mehr verwendet werden.

Bei der Installation des neuen Treibers bestehen grundsätzlich zwei Optionen:

- Über eine direkte Aktualisierung mittels .inf-Datei aus dem "Drivers"-Verzeichnis – dies ersetzt den bestehenden Treiber sofort und serverweit. Diese Methode eignet sich **nicht** für geplante, schrittweise Migrationen, da sie unmittelbar Auswirkungen auf alle Druckwarteschlangen hat.
- Über die Installation der neuen Version V3.15 aus dem "ETC"-Verzeichnis – **nur diese Variante erlaubt eine parallele Treiberinstallation**, sodass bestehende Druckerwarteschlangen gezielt und in Phasen auf den neuen Treiber migriert und getestet werden können. Diese Methode bietet deutlich mehr Kontrolle und reduziert das Risiko unvorhergesehener Auswirkungen im laufenden Betrieb.

Risiken durch Gruppenrichtlinieneinstellungen und PrintNightmare

- **Point and Print-Richtlinien:** Automatische Treiberverteilung über Point and Print birgt Risiken. Nach PrintNightmare hat Microsoft empfohlen, nur vertrauenswürdige Server zuzulassen und Benutzerinteraktionen bei Treiberinstallationen nicht zu unterdrücken. Werden diese Empfehlungen ignoriert, kann dies zur Verteilung manipulierter Treiber führen.
- **Treiberverteilung an Clients:** Ist die Richtlinie aktiv, dass nur Administratoren Treiber installieren dürfen, kann dies die automatische Aktualisierung von Clients verhindern. Ohne geeignete Verteilungsmethoden besteht das Risiko inkonsistenter Treiberstände und damit verbundener Druckprobleme.
- **Treibermismatch:** Unterschiedliche Treiberversionen auf Server und Client können zu Fehlfunktionen, Performance-Problemen oder Sicherheitslücken führen. Der Abgleich der Treiberversionen ist daher ein wichtiger Bestandteil des Change-Prozesses.

Hinweis

Dieses Schreiben dient der Information über die vorliegende Sicherheitslücke und mögliche Auswirkungen. Canon stellt die aktualisierten Treiberpakete zur Verfügung, ist jedoch nicht verantwortlich für deren Implementierung in Kundennetzwerken. Die Durchführung des Treiber-Changes obliegt ausschließlich dem Kunden und ist abhängig von der jeweiligen Infrastruktur und eingesetzten Softwareumgebung. Die Verantwortung zur Risikoabwägung bei Drittanbieteranwendungen liegt beim Kunden.

Wir empfehlen, die bereitgestellten Informationen zeitnah im Rahmen Ihres Sicherheits- und Änderungsmanagements zu prüfen. Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf wenden Sie sich bitte an Ihre Canon Hotline.

Ihr Canon Support-Team